



Stuttgart, 13.06.2012

Dachverband
der Stuttgarter
Jugendverbände

Pressemitteilung

Widerstand ist Christenpflicht 10 Jahre Stadtrundgang „Der Haken am Kreuz“

Mit dem Schwerpunkt „Widerstand gegen Rechtsextremismus ist eine Christenpflicht“ geht Harald Hellstern, in das zehnte Jahr des Stadtrundgangs „Der Haken am Kreuz“. Veranstalter ist der Stadtjugendring Stuttgart, die Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände Diözese Rottenburg-Stuttgart (ako), die katholische Friedensbewegung Pax Christi und das katholische Bildungswerk Stuttgart.

Der Stadtrundgang „**Haken am Kreuz**“ nimmt die Frauen und Männer in die Geschichte der Kirchen und der Stadt Stuttgart von 1933 – 1945 mit. Die Teilnehmer entdecken auf dem Weg Menschen die sich anpassten, die Täter waren oder die verfolgt wurden. Daneben werden Einzelne beleuchtet, die verschiedene Formen des Widerstandes leisteten. Die Aufarbeitung der NS-Zeit ist in unserer Gesellschaft, aber auch in den Kirchen, noch längst nicht abgeschlossen.

„Wir sind verantwortlich für das, was aus der Geschichte wird“, so Hellstern. Deshalb gilt auch heute das Wort des Stuttgarter Paters Rupert Maier: „Ein deutscher Katholik kann nie Nationalsozialist sein, den Hass kennt das Christentum nicht.“

Dieser Satz wird heute wieder aktuell, wenn rechtsgesinnte Bürger in die Mitte der Gesellschaft streben und Nazis rund um Stuttgart, in Geislingen, Göppingen, Plochingen, Winterbach... aufmarschieren wollen. Deshalb sind die einzelnen Christen und ihre Kirchen mit Ihrer Botschaft von der Nächstenliebe zum Widerstand gegen den Rechtsextremismus aufgerufen.

Zum Stadtrundgang „**Der Haken am Kreuz**“ erläutert der Begleiter Harald Hellstern: „Wir wollen in der Innenstadt historische Orte suchen, an Eugen Bolz und die Bischöfe Sproll und Wurm erinnern sowie einige Textauszüge von Pfarrer Georg Schneider (Deutsche Christen) hören. Das Hotel Silber als neuer Lern- und Gedenkort ist eine Station. Hierbei werden Geschichten erzählt und Positionen der damaligen und heutigen Zeit diskutiert. Im Gespräch entdecken wir in Schlaglichtern die Rolle der Kirchen im Nationalsozialismus. Bei den Themen „Euthanasie und Zwangsarbeiter“ fragen wir, waren die Kirchen Täter oder Verfolgte und übernehmen sie heute Mitverantwortung für das geschehene Unrecht?“

Termin 2012:

Samstag 23. Juni 2012, 10.00 Uhr St. Eberhard, Königstraße, Stuttgart.

Für Gruppen auf Anfrage!!!

Information zum Rundgangbegleiter:

Harald Hellstern ist Mitglied der katholischen Friedensbewegung Pax Christi, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände Diözese Rottenburg - Stuttgart (ako) sowie Mitglied im Diözesanrat. Die ako vertritt 36 Mitgliedsverbände mit ca. 90.000 Einzelmitgliedern in Württemberg. (www.ako-drs.de) Hellstern arbeitet beim Caritasverband für Stuttgart in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen als Technischer Leiter.

Weitere Informationen zum Rundgang direkt bei;

Harald Hellstern, Rasmussenweg 39, 70439 Stuttgart, Mobil: 0176/18109929
E-mail: suharomi.hellstern@t-online.de

Anmeldung

Stadtjugendring Stuttgart, Tel: 0711/2372631, Fax: 0711/2372690
Mail: stadterkundungen@sjr-stuttgart.de
www.stadterkundungen-stuttgart.de